

Gebrauchsanleitung für SCHUBERTH Arbeitsschutzhelme

Kompliment! Sie haben mit diesem Arbeitsschutzhelm eine sehr gute Wahl getroffen. Der vorliegende Helm entspricht den Anforderungen der DIN EN 397 und ist ein SCHUBERTH Qualitätsprodukt, das speziell für das jeweilige Einsatzgebiet entwickelt wurde. Schutzhelme gehören zu den persönlichen Schutzausrüstungen und tragen dazu bei, Kopfverletzungen zu verhüten oder aber zumindest entscheidend zu mindern. Die Schutzwirkung wird nur dann erreicht, wenn der Helm optimal sitzt und das Kopfband dem Kopfumfang angepasst wird. Lesen Sie diese Gebrauchsanleitung bitte aufmerksam durch, um keinen für Ihre Sicherheit relevanten Aspekt außer Acht zu lassen.

Kopfgößenverstellung

1. Einstellen einer kleineren Kopfwerte:
Beide Enden des Kopfbandes an der Hinterkopfparte einfach auf die gewünschte Kopfwerte zusammenschieben.
2. Einstellen einer größeren Kopfwerte:
Kopfband an den beiden Markierungen "press" leicht zusammendrücken und die Kopfbandhälften auf die gewünschte Kopfwerte auseinander ziehen.

Tragehöhenverstellung

Die Innenausstattungen können in der Tragehöhe verstellt werden. Dazu können Sie die Befestigungsteile des Kopfbandes in den Trageelementen der Kopfspinne höher oder tiefer einknopfen.

Pflegeanleitung

Helmschale und Innenausstattung können mit lauwarmem Seifenwasser gereinigt werden. Schweißbänder sind bei Bedarf durch neue zu ersetzen. Keine Lösungsmittel (z. B. Nitroverdünnung) verwenden. Die sachgemäße Reinigung, Pflege und Behandlung des Schutzhelms sind Voraussetzung für seine einwandfreie Funktion.

Veränderungen am Helm

Achtung! Ihr Helm entspricht in der serienmäßigen Ausführung den geltenden Normen und darf deshalb nicht verändert oder mit fremden Bauteilen bestückt werden. Falsche bzw. fremde Innenausstattungen, nachträgliches Anbringen von Bohrungen für Zubehör oder andere Veränderungen am Schutzhelm beeinträchtigen die Schutzfunktion und führen zu einem Erlöschen der Zulassung. Es dürfen nur für den Schutzhelm passende Ersatz- und Zubehörteile verwendet werden. Im Zweifelsfalle wenden Sie sich bitte direkt an uns.

Ersatzteile und Zubehör

Es dürfen nur SCHUBERTH Original-Ersatz- und Zubehörteile verwendet werden. Als Ersatzteile liefern wir Innenausstattungen, Schweißblecher und Kinnriemen. Zubehör ist für die Bereiche Augen-, Gesicht-, Gehör- sowie Witterungsschutz erhältlich.

Gehörschutz

Für einige SCHUBERTH Helmmodelle sind adaptierbare Kapselgehörschützer erhältlich. Verwenden Sie nur Gehörschützer, die explizit für den Einsatz mit Ihrem Schutzhelm geeignet sind. Aufgaben hierzu sowie Erläuterungen zur Verwendung, Bedienung und zu den Eigenschaften der Kapselgehörschützer entnehmen Sie bitte der jeweiligen Gebrauchsanleitung.

Gebrauchsdauer

Bei einem Gegenstand der persönlichen Schutzausrüstung beschränkt die minimal anzunehmende Lebensdauer (ab Herstellungsdatum) die maximale Gebrauchsdauer. Dies gilt, auch wenn die durchschnittliche Lebensdauer, wie bei duroplastischen Materialien, deutlich darüber liegt.

Duroplastische Helmschalen: Duroplastische Helmschalen unterliegen keiner Einwirkung durch das Sonnenlicht (UV-Strahlen) und verfügen über eine hervorragende Alterungsbeständigkeit (geringe Versprödung). Die Benutzungsdauer dieser Helme wird hauptsächlich durch mechanische Beschädigung begrenzt. Schutzhelm Helme aus Phenoltextil (PF-SF) oder sonstigen duroplastischen Materialien (z.B. PAA-NF) sollten nicht länger als 8 und Helme aus glasfaserverstärktem Kunststoff (UF-GF) nicht länger als 10 Jahre eingesetzt werden.

Thermoplastische Helmschalen: Thermoplastische Helmmaterialien sind UV-empfindlicher als Helme aus Duroplast. Sie sollten daher regelmäßig überprüft werden. Sind beim Zusammendrücken der Helmschale oder beim Biegen des Helmschirmes Knackgeräusche wahrnehmbar, deutet das auf eine Versprödung der Helmschale hin. Der Schutzhelm darf dann nicht weiter eingesetzt werden und ist auszusondern. Schutzhelm Helme aus thermoplastischen Kunststoffen sollten nicht länger als 4 Jahre eingesetzt werden.

Bitte beachten Sie für die Festlegung der Einsatzdauer Ihrer Helme auch die diesbezüglich im Einsatzland geltenden Vorschriften sowie Empfehlungen der zuständigen Institutionen zur Gebrauchsdauer von Arbeitsschutzhelmen in Deutschland die jeweils gültige Fassung der BGR-Richtlinie 193.

* hierzu gehören auch Haarrisse in der Oberflächenstruktur, die u.U. im Zusammenspiel mit Feuchtigkeit zu einer schleichenden Ermüdung der Helmschale führen können.

Hinweise zur Benutzung

Die sachgemäße Benutzung des Schutzhelms ist Voraussetzung für seine einwandfreie Funktion. Bitte führen Sie eine regelmäßige Kontrolle der Helmschale und der Innenausstattung durch. Bei erkannter Beschädigung ist der Helm auszusondern. Nach einer starken Beanspruchung darf der Schutzhelm nicht mehr getragen werden. Dies gilt auch dann, wenn der Schutzhelm keine äußeren Schäden zeigt.

Garantie

SCHUBERTH garantiert Ihnen bei bestimmungsgemäßem Gebrauch des Helms 2 Jahre Garantie für Material- und Herstellungsfehler. Der Helm darf nicht vom Originalzustand abweichen und/oder durch unsachgemäßen Gebrauch beschädigt sein. Alle Anwendungen, die nicht unter den bestimmungsgemäßen Gebrauch fallen, sind auszuschließen und entbinden die Schuberth GmbH von jeder Haftung.

Aufbewahrung und Transport

Schutzhelme sind kühl und trocken an einem geschützten Ort aufzubewahren. Der Einfluss von direktem Sonnenlicht sollte während der Lagerung vermieden werden. Der Helm kann, ausreichend in Packpapier eingeschlagen, im Umkarton transportiert werden.

Anwendungsbereiche und Ausführungsarten von Schutzhelmen und deren Kurzzeichen

Alle Schutzhelme sind mit dem Herstelldatum, Kurzzeichen des verwendeten Werkstoffes, dem Typ, der Größe und dem Zeichen für sicherheitstechnische Zusatzanforderungen versehen.

Erläuterung der Materialkurzzeichen

Thermoplastisches Helmschalenmaterial:
ABS = Helmschale aus Acrylnitril-Butadien-Styrol-Mischpolymerisat
PC = Helmschale aus Polycarbonat
HDPE = Helmschale aus Hochdruck-Polyethylen
PA = Helmschale aus Polyamid

Duroplastisches Helmschalenmaterial:

UP-GF = Helmschale aus Glasfaser-Polyester
PF-SF = Helmschale aus Phenol-Textil
PAA-NF = Helmschale aus Naturfaser-Poly-Anilin-Acetat

Materialkurzzeichen der Helmschale befindet sich unter dem Schirm.

Erläuterung der Kurzzeichen der Zusatzanforderungen:	Kennzeichnung:
Sehr niedrige Temperatur (nach DIN EN 397) -20°C = Helm zum Einsatz unter niedriger Temperatur (z. B. im Freien bei starker Kälte) -30°C = Helm zum Einsatz z. B. in Kühlhäusern	-20°C oder -30°C je nach Fall
Sehr hohe Temperatur (nach DIN EN 397) Schutzhelm, der zum Einsatz bei Arbeiten unter hoher Umgebungstemperatur (z. B. Hochofen) vorgesehen ist.	+ 150°C
Elektrische Isolierung (nach DIN EN 397) Helm, der den Benutzer gegen kurzfristigen unbeabsichtigten Kontakt mit spannungsführenden Leitern mit Wechselspannung bis 440 Volt schützen soll.	440 V AC
Elektrische Isolierung (nach DIN 4840) Helm, der zum Einsatz bei Arbeiten an elektrischen Anlagen vorgesehen ist, die eine Spannung bis zu 1000 Volt führen.	⚡ 1000 V
Metallspritzer (nach DIN EN 397) Helm, der zum Einsatz bei Arbeiten mit geschmolzenem Metall (z. B. Gießerei) vorgesehen ist.	MM
Seitliche Verformung (nach DIN EN 397)	LD
Ausführung Waldbarbeiter (WPL)	F

Ergänzung für Helme mit integriertem Augenschutz:

Die Sichtscheibe erfüllt die europäische Norm DIN EN 166:1996 und bietet einen angemessenen mechanischen Schutz gegen mechanische Einwirkungen (z. B. Metallsplitter an Dreh- oder Fräsmaschinen) als auch gegen Beschädigung durch kleine Teilchen. Die optischen Eigenschaften entsprechen der Klasse 2.

Ausbau der Sichtscheibe

Ziehen Sie zunächst die Sichtscheibe so weit möglich heraus. Drücken Sie anschließend die beiden vorderen Kunststoffhalter der Innenausstattung (Schirmsette) von unten aus ihren Führungen in der Helmschale und ziehen Sie diese durch die Aussparungen in der Sichtscheibe nach hinten. Anschließend die außen an der Kalotte befindlichen Schnellverschlüsse mit einem Gelbstück oder Schnellverschlüsse lösen und eine Viertelrehnung gegen den Uhrzeigersinn bis zum leichten Anschlag drehen (Vorsicht: die Schnellverschlüsse können dabei herausfallen). Schnellverschlüsse und Sichtscheibe entnehmen und sicher ablegen.

Einbau der Sichtscheibe

Sichtscheibe zwischen Helmschale und dem Ring der Innenausstattung schieben. Dann das Führungsstück (in der Sichtscheibe vormontiert) auf einer Seite in seine vorgegebene Bohrung an der Helmschale stecken und den Schnellverschluss von außen durch die vorgegebene Führung schieben bis der Schnellverschlusskopf ganz auf der Helmschale aufliegt. Mit einem Geldstück oder Schraubendreher den Schnellverschluss eine Viertelrehnung im Uhrzeigersinn bis zum leichten Anschlag drehen, dabei das Führungsstück in seiner durch die Prägung vorgesehenen Position festhalten bis der Drehverschluss greift. Vorgang für die andere Seite wiederholen. Abschließend die Kunststoffhalter der Innenausstattung von innen durch die Aussparungen der Sichtscheibe schieben und in ihren Führungsenden in der Helmschale einhaken und nach unten ziehen bis sie hörbar einrasten.

Erläuterung der Kennzeichnung (Kurzzeichen) der Visierscheibe: AS 2 F K

AS = Identifikationszeichen des Herstellers (Schuberth GmbH)
2 = optische Schutzklasse 2
F = Beschussfestigkeit gegen fliegende Teilchen mit einer Stoßenergie von 45 m/s
K = Oberflächenbeständigkeit gegen Beschädigung durch kleine Teilchen

Achtung: Die Schutzwirkung wird nur erreicht, wenn die Sichtscheibe während des ganzen Aufenthalts in Bereichen, in denen Gefahren auftreten, die das Auge schädigen oder das Sehen beeinträchtigen, getragen wird.

Achtung: Beim Tragen von Augenschutzgeräten über üblichen Korrektionsbrillen kann beim Auftreffen von Teilen aufgrund der Übertragung von Stößen, eine Gefährdung des Trägers nicht ausgeschlossen werden. Hohe Temperaturen reduzieren die Schutzwirkung des Visieres, ein Schutz gegen mechanische Beanspruchung und auftretende Teile ist unter solchen Bedingungen nicht gegeben.

Reinigung
Verwenden Sie zur Reinigung keinesfalls Benzin, Öle, Lösungsmittel oder andere aggressive Stoffe. Verwenden Sie ausschließlich einen weichen Lappen, eine milde Seifenlauge oder Spülmittel, um Staub, Schmutz oder andere Verunreinigungen zu entfernen. Zum Trocknen der Sichtscheibe empfiehlt sich ein fusselfreies Tuch oder Reinigungspapier. Andere Reinigungsmittel können die Beschichtung angreifen und zu Beschädigungen oder Sichtseinschränkungen führen. Zur Desinfektion der Visierscheibe kann "Heliosept" verwendet werden.

Gebrauchsdauer und Überprüfung
Die Gebrauchsdauer der Sichtscheibe ist unmittelbar von der Art der Beanspruchungen abhängig. Bitte führen Sie daher eine regelmäßige Kontrolle der Sichtscheibe und ihrer Befestigung durch. Bei sichtbaren Beschädigungen oder Sichtbeeinträchtigung (z.B. durch Kratzer, Risse, matte Stellen, Verfärbungen oder Verschmutzungen) ist die Sichtscheibe durch eine neue auszutauschen. Die maximale Gebrauchsdauer der Sichtscheibe sollte 3 Jahre nicht überschreiten.

Achtung: Bei Veränderungen an der Sichtscheibe bzw. deren Befestigung (z.B. durch Anbringung von Bohrungen o.ä.) ist die Schutzwirkung ganz oder teilweise aufgehoben. Gleichzeitig erlischt jede Haftung und Gewährleistung durch den Hersteller oder Lieferanten.

Aufbewahrung und Transport
Sichtschreiben sind kühl und trocken an einem geschützten und staubfreien Ort aufzubewahren. Der Einfluss von direktem Sonnenlicht sollte während der Lagerung vermieden werden. Die Sichtscheibe kann im Polybeutel verpackt und ausreichend in Packpapier eingeschlagen, im Umkarton transportiert werden.

Technische Änderungen vorbehalten.

Typidentische Kennzeichnung für Helmschale und Innenausstattung
Helmschalenmaterial: Duroplast

Kennzeichnung Helmschale				Kennzeichnung Innenausstattung		
Modell	Kembuchstabe	Größe	Materialzeichen	Zusatzanforderung	Kembuchstabe	Innenausstattung 6-Punktaufhängung
BOP	D	1,2,3	UP-GF	LD; MM; +150°C*	l m w r f	l/79 GD /80 D /79 GW /52 RE NL /74 GD
BOP 74 R	E	2,3	UP-GF	MM; +150°C*	l m w r	l/79 GD /80 D /79 GW /52 RE NL
BOP R	DR	2	UP-GF	MM; +150°C*	l m w f	l/79 GD /80 D /79 GW /74 GD
SUP	F	2	UP-GF	MM; +150°C*	l r w	l/79 GD /52 RE NL /79 GW
BEN	A	1,2,3	PF-SF	LD; MM; +150°C*	l m w r	l/79 GD /80 D /79 GW /52 RE NL
BEN 74 R	B	2,3	PF-SF	MM; +150°C*	l m w r	l/79 GD /80 D /79 GW /52 RE NL
BEN R	AR	2	PF-SF	MM; +150°C*	l m w	l/79 GD /80 D /79 GW
BEN BioShield	A	2	PAA-NF	LD; MM	l m	l/79 GD /80 D

Bemerkung: * +150°C = Nur bei Innenausstattung l/79 GW (Typ W)

Eingeschaltete notifizierte Stelle 0299
Fachausschuss Persönliche Schutzausrüstungen (PSA)
Prüf- und Zertifizierungsstelle im BG-PRUFZERT
Zwangsberger Straße 68
D-42781 Haan
Germany
Tel. +49 (0)2129 576-431
Fax +49 (0)2129 576-400

Hersteller
SCHUBERTH GMBH
Stegeltzer Str. 12
D-39126 Magdeburg
Germany
Tel. +49 (0)391 8106-0
Fax +49 (0)391 8106-180
arbeitschutzhelme@schubertth.de
www.schubertth.com

Typidentische Kennzeichnung für Helmschale und Innenausstattung
Helmschalenmaterial: Thermoplast

Industriehelm:

Kennzeichnung Helmschale				Kennzeichnung Innenausstattung		
Modell	Kembuchstabe	Größe	Materialzeichen	Zusatzanforderung	Kembuchstabe	Innenausstattung
BER 80	N	2	HDPE	-30°C; 440 V AC* -30°C; 440 V AC* -20°C; 440 V AC*	k k d	l/79 G** /79-4 G*** /80**
BER S	M	2	HDPE	-30°C; 440 V AC* -20°C; 440 V AC*	k d	l/79 G** /80**
BER 80 GlowShield	N	2	HDPE nachleuchtend	-30°C -20°C	k d	l/79 G** /80**
BER / ABS	M	2	ABS	-20°C; 440 V AC*	k	l/79 G**
BES / ABS (auch L+K)	S	1,2,3	ABS	440 V AC*	k n	l/79 G** /80 B**
BES / AS 15P	S	1,2,3	ABS**** mit Antistatikum	440 V AC*	k n	l/79 G** /80 B**
SH 91	SH 91	2	HDPE	-30°C; 440 V AC*	SH 91	l/91 G*** /91-4 G****

Bauhelm:

Baumeister 80	N	2	HDPE	-30°C; 440 V AC* -30°C; 440 V AC* -20°C; 440 V AC*	k k d	l/79 G** /79-4 G*** /80**
EuroGuard	EuroGuard	2	HDPE	-30°C -30°C -20°C	y/k y/k x	l/79 G Y*** /79-4 G Y*** /80 Y***
EuroGuard V+ ^b	F	2	HDPE	-20°C; 440 V AC* -20°C; 440 V AC*	k d k d	l/79 G** /80** l/79 G** /80 B**
PIO / OBS	T	2	HDPE	-30°C; 440 V AC* -20°C; 440 V AC*	t	l/4 G***
SW 1-4	V	2	HDPE	-30°C; 440 V AC* -20°C; 440 V AC*	k d	l/79 G** /80**
Pionier	L	2	HDPE	-30°C; 440 V AC* -20°C; 440 V AC*	k d	l/79 G** /80**

Bemerkung:

- * 440 V AC = Nur für Helmmodelle ohne Belüftung
- ** 6-Punktaufhängung (G = 3 Kopfbänder)
- *** 4-Punktaufhängung (4 G = 2 Kopfbänder, Querband entfällt)
- **** Helm besitzt antistatische Eigenschaften. Es gehen von ihm keine Gefährdungen nach DIN EN 1127-1 (gemäß Abschnitt 5.3.7 und 6.4.7) aus. Er kann im Bergbau unter Tage in explosionsgefährdeten Räumen nach Explosionsgruppe I und IIA, und über Tage in explosionsgefährdeten Räumen nach Explosionsgruppe I und IIA, sowie I und IIB bedenkenlos eingesetzt werden (laut Prüfung durch die PTB Physikalisch-Technische Bundesanstalt, Braunschweig).
- ^b Der Helmtyp EuroGuard mit der Ausführung "Walдарbeiter" (alternative Vertriebsbezeichnung: EuroGuard V+) übererfüllt die max. Belüftungsgesamtläche von 450mm², Pkt. 4.9 Lüftung nach DIN EN 397. Die Erhöhung der Gesamtlüftungsfläche durch die Gaubenbelüftung hat keinen negativen Einfluss auf alle erforderlichen Prüfungen nach DIN EN 397.